

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Verteilung der Unterrichtsstunden.

Unterrichtsgegenstände	Vorschule			Realschule						Summa
	Kl. 3	Kl. 2	Kl. 1	VI	V	IV	III	II	I	
Religion	2	2	2	3	2	2	2	2	2	19
Deutsch	9	7	7	5 { $\frac{4}{1}$ Gesch.	4 { $\frac{3}{1}$ Gesch.	4	3	3	3	45
Französisch	—	—	—	6	6	6	6	6	5	35
Englisch	—	—	—	—	—	—	5	4	4	13
Geschichte	—	—	—	—	—	3	2	2	2	9
Erdkunde	—	—	—	2	2	2	2	2	1	11
Rechnen und Mathematik	5	5	5	5	5	6	6	5	5	47
Naturbeschreibung	—	—	—	2	2	2	2	2	2	12
Physik	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Schreiben	Siehe Deutsch	4	3	2	2	2	—	—	—	13
Freihandzeichnen	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
in Summa	16	18	19	25	25	29	30	30	30	220

Dazu kommen:

als verbindlich je drei Stunden Turnen durch alle Klassen und zwei Stunden Singen für die Schüler der VI und V. Einzelbefreiungen finden nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses und in der Regel nur auf ein halbes Jahr statt. Die für das Singen veranlagten Schüler von IV an aufwärts sind zur Teilnahme am Chorsingen verpflichtet.

als wahlfrei von III ab je zwei Stunden Linearzeichnen.

zwei Stunden Turnen in Vorkl. 1 und zwei Stunden Gesang in der Vorschule.

30 Stunden
wöchentlich

2 a. Verteilung des Unterrichts im Sommerhalbjahre 1903.

	N a m e	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert, Direktor.		4 Engl.		5 Engl.							9
2.	Freudenhammer ¹⁾ , Professor.	III.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdk.	4 Deutsch 3 Gesch.						21
3.	Funk, Professor.	II.		6 Franz.	6 Franz.	6 Franz.						18
4.	Dr. Gruber, Oberlehrer.	IV.	2 Chemie 2 Natb.	2 Natb.	6 Math. 2 Natb.	6 Math.						20
5.	Czygan, Oberlehrer.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 2 Erdk.	2 Relig. 2 Erdk. 2 Natb.	3 Relig. 2 Natb.				21
6.	Baumann, Oberlehrer.	V.	5 Franz.	3 Deutsch			4 Deutsch 6 Franz. 3 Turnen					21
7.	Dr. Graz, Oberlehrer.	VI.	3 Deutsch	4 Engl.				5 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.				20
8.	Jancke, Oberlehrer.	I.	5 Math. 2 Phys.	5 Math. 2 Phys.	3 Turnen	2 Natb. 3 Turnen						22
9.	Ziliahn, Zeichenlehrer.		2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Schreib.		4 Schreib.		24
10.	Steinky, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.		2 Gesang					2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	2 Relig.	2 Relig. $\frac{2}{2}$ Gesang	24
11.	Trosien, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.	3 Turnen	3 Turnen			5 Rechnen 2 Gesang			7 Deutsch 5 Rechnen		25
12.	Tromnau, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.					5 Rechnen 3 Turnen	$\frac{2}{2}$ Gesang 2 Turnen			9 Deutsch 5 Rechnen	25
												250

1) Im Sommerhalbjahr vertreten durch den Kandidaten Dutz.

2b. Verteilung des Unterrichts im Winterhalbjahre 1903/4.

	Name	Ordin. von	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	1. Vor- klasse	2. Vor- klasse	3. Vor- klasse	Summa der Stunden
1.	Professor Essert, Direktor.		4 Engl.		5 Engl.							9
2.	Funk, Professor.	II.		6 Franz.	6 Franz.	3 Gesch. 2 Erdk.						17
3.	Dr. Gruber, Oberlehrer.	III.	2 Natb.	2 Natb.	6 Math. 2 Natb.	6 Math. 2 Natb.						20
4.	Czygan, Oberlehrer.		2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 3 Deutsch	2 Relig.	2 Relig. 2 Natb.	3 Relig. 2 Natb.				20
5.	Baumann, Oberlehrer.	IV.	5 Franz.	3 Deutsch		4 Deutsch 6 Franz.	3 Turnen					21
6.	Dr. Graz, Oberlehrer.	VI.	3 Deutsch	4 Engl.				4 Deutsch 1 Gesch. 6 Franz. 2 Erdk.				20
7.	Janke, Oberlehrer.	I.	5 Math. 2 Physik 2 Chemie	5 Math. 2 Phys.	3 Turnen	3 Turnen						22
8.	Berg, Oberlehrer.	V.	2 Gesch. 1 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		4 Deutsch 6 Franz. 2 Erdk.					23
9.	Ziliahn, Zeichenlehrer.		2 Freihand- zeichnen 2 Linearzeichnen	2 Freihand- zeichnen	2 Freihand- zeichnen 2 Linear- zeichnen	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Zeichn. 2 Schreib.	2 Schreib.		4 Schreib.		24
10.	Steinky, Vorschullehrer.	Vorkl. 1.		2 Gesang					2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 3 Schreiben	2 Relig.	2 Relig. $\frac{2}{2}$ Gesang	24
11.	Trosien, Vorschullehrer.	Vorkl. 2.	3 Turnen	3 Turnen			5 Rechn. 2 Gesang			7 Deutsch 5 Rechnen		25
12.	Tromnau, Vorschullehrer.	Vorkl. 3.					5 Rechn. 3 Turnen	2 Turnen $\frac{2}{2}$ Gesang			9 Deutsch 5 Rechnen	25
												250

3. Die Aufgaben zu den Schlussprüfungen.

a) Michaelis 1903.

1. Deutsch: Charakteristik Tells.
2. Französisch: Aus Münster und Dageförde, Elementarbuch der französischen Sprache für das praktische Leben eine Erzählung.
3. Englisch; Conrad, England S. 48/49.
4. Mathematik:
 - a) Eine zweiziffrige Zahl hat zur Quersumme 10. Wenn man die Ziffern umstellt und die neue Zahl mit der ursprünglichen multipliziert, erhält man 2701. Welches ist die Zahl?
 - b) Um die Länge der ungangbaren Strecke AD zu ermitteln, wählt ein Landmesser zwei Hilfspunkte B und C so, daß der Winkel DAB ein rechter wird. Dann mißt er die Strecken $AB = 153$ m, $BC = 124$ m, $CD = 178$ m, und den Winkel $BCD = 71^\circ 45'$. Wie berechnet er danach die Länge von AD ?
 - c) Um einen Zylinder, der ebenso hoch wie breit ist, wird eine Kugel beschrieben. Deren Oberfläche beträgt 100 qcm. Wie groß sind Oberfläche und Rauminhalt des Zylinders?

b) Ostern 1904.

1. Deutsch: Herren und Knechte in Goethes Götze von Berlichingen.
2. Französisch: Wilke, Materialien zum Uebersetzen, S. 61/62.
3. Englisch: Sharp, Architects of English Literature, p. 88/89.
4. Mathematik:
 - a) $2x^2 = 5xy + y^2 + 21x + 3y - 38 = 0$
 $2x + y - 7 = 0.$
 - b) Der Flächeninhalt eines viereckigen Grundstücks ist nach folgenden Messungen zu berechnen: Die Front ist 35,8 m lang; die Seitengrenzen sind parallel zu einander und 43,7 und 51,2 m lang; der Winkel zwischen der kürzeren dieser Linien und der Frontlinie ist $81^\circ 27'$.
 - c) Ein eiserner Zylinder zur Aufbewahrung flüssiger Luft ist mit seinem Deckel 73 cm hoch; der innere Durchmesser beträgt 4,6 cm; Wand, Boden und Deckel sind 2,5 cm stark; wieviel faßt dieses Gefäß und wieviel wiegt es, wenn das spezifische Gewicht des Eisens 7,5 beträgt?

Turnunterricht.

Den Turnunterricht erteilte in Klasse I und II der Vorschullehrer Trosien, in III und IV Oberlehrer Jancke, in V Oberlehrer Baumann, in VI Vorschullehrer Tromnau. Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 1902: 268, im Winter 1903/04: 262 Schüler.

Von diesen waren befreit:

	vom Turnen überhaupt:	von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlicher Zeugnisse	im S. 24, im W. 30	— —
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	— —
zusammen	im S. 24, im W. 30	— —
Also von der Gesamtzahl der Schüler . .	im S. 9% im W. 11%	— —

In der mit der Höheren Mädchenschule gemeinsam benutzten Turnhalle turnte jede Realschulklasse wöchentlich drei Stunden.

In der 1. Vorklasse wurde zwei Stunden die Woche Turnunterricht durch Vorschullehrer Tromnau erteilt.

Vereinigungen von Schülern zur Pflege von Leibesübungen und Bewegungsspielen bestanden nicht.

Turnspiele wurden im Sommer für jede Klasse wöchentlich einmal auf dem Schulhofe, gelegentlich auch auf dem Jugendspielplatze vor dem Steindammer Tore veranstaltet. Die Aufsicht führten dabei abwechselnd die Turnlehrer.

Unter den Schülern der Anstalt waren 55 Freischwimmer = 21 % der Gesamtzahl. 16 Schüler erlernten das Schwimmen im Laufe des Sommerhalbjahres.

Der Gesangunterricht.

Den Gesangunterricht erteilte in der 3. Vorschulklasse Vorschullehrer Steinky, in der 1. und 2. Vorschulklasse Tromnau in $\frac{2}{2}$ Stunden wöchentlich, in VI und V in 2 Stunden wöchentlich Vorschullehrer Trosien, in der 1. Gesangsabteilung unterrichtete Vorschullehrer Steinky 2 Stunden gemischten Chor.

Folgende Volkslieder wurden mit vollständigem Text erlernt: 3. Vorklasse: Winter ade, Alle Vögel sind schon da, Ich hatt' einen Kameraden, Du lieber, heil'ger frommer Christ, O wie ist es kalt geworden, Kuckuck, Kuckuck, ruft's aus dem Wald, Gestern Abend ging ich aus, Mit dem Pfeil, dem Bogen. 2. Vorklasse: Wer will unter die Soldaten, Weißt du wieviel Sterne stehen, Komm' lieber Mai, Stille Nacht, O Tannenbaum, Heil dir im Siegerkranz, Im Walde möcht' ich leben, Hinaus in die Ferne. 1. Vorklasse: Morgenrot, Morgenrot, Schlaf, Herzenssöhnchen, Sah' ein Knab', Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Nun ade du mein lieb' Heimatland, Nachtigall, Nachtigall, wie sangst du so schön, In die Ferne möcht' ich ziehen, Deutschland, Deutschland über alles. VI und V: Wohlauf, Kameraden, Was blasen die Trompeten, Bei einem Wirte, Die Wacht am Rhein, Dort unten in der Mühle, Ich weiß nicht, was soll es bedeuten, Der Sonntag ist gekommen, O du fröhliche, o du selige.

Fakultativer Unterricht.

An dem fakultativen Unterricht im Linearzeichnen beteiligten sich im Sommerhalbjahr aus I 5, aus II 7, aus III 32 Schüler; im Winterhalbjahr aus I 4, aus II 5, aus III 32 Schüler.

Uebersicht über die von Ostern 1904 ab zu benutzenden Schulbücher:

Für Vorschulklasse 3. Die Fibel von Dietlein: Ausgabe B. Rechenfibel von Vogel

Für Vorschulklasse 2. Dr. L. Bellermann etc., Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Unterstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VII.

Für Vorschulklasse 1. Biblische Historien von Woike. Evangelisches Schulgesangbuch für Ostpreußen. Katechismus von Weiß. Dr. L. Bellermann etc., Lesebuch für höhere Lehranstalten. Vorschule, Oberstufe. Böhme, Rechenheft Nr. VIII.

Für VI. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht. Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für VI. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf: Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch, Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX. Schmeil, Leitfaden der Zoologie. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für V. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für V. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz (Ploetz-Kares), Elementarbuch. Ausgabe C. Böhme, Rechenheft Nr. IX und XII. Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für IV. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch. Abteilung für IV. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Ploetz-Kares Sprachlehre, Dr. Gustav Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. E. von Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Böhme, Rechenheft Nr. XII. Bail, Neuer methodischer Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Einbändige Botanik) und Neuer methodischer Leitfaden der Zoologie (Einbändige Zoologie). Diercke-Gäbler, Schulatlas für die Mittelstufen.

Für III. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und IIb von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Sprachlehre. Dr. G. Ploetz, Übungsbuch, Ausgabe B. Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausgabe A. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere Schulgeographie, Ausgabe B. Dr. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Atlas von Diercke-Gäbler.

Für II. Strack und Völker, Biblisches Lesebuch für evangelische Schulen. Evangelisches Schulgesangbuch. T. Wegener, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, Ausgabe B. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für III und IIb von Kinzel. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. Damm und Niendorf, Leitfaden der deutschen Grammatik. Dr. Gustav Ploetz und Dr. Otto Kares, Französische Sprachlehre. Dr. Gustav Ploetz, Übungsbuch. Ausgabe B. Dubislav-Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache und Dubislav-Boek, Lese- und Übungsbuch der englischen Sprache. Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas. E. v. Seydlitz, Mittlere

Schulgeographie, Ausgabe B. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik. Bail, Einbändige Botanik und Einbändige Zoologie. Schulatlas von Debes. Ein französisches Wörterbuch.

Für I. Für Englisch: Deutschbein, Lehrgang der englischen Sprache. Süpfler, Englische Chrestomathie. Ein englisches Wörterbuch. Sonst wie für II.

Für die I. Gesangsabteilung (V—I). Günther und Noack: Chorlieder für höhere Schulen.

II. Verfügungen der Behörden.

A. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. IV. 1903. Einführung des Evangelischen Schulgesangbuches für Ostpreußen.
15. IV. Archäologischer Ferienkursus in Bonn und Trier vom 2. bis 10. Juni.
22. IV. Spielkursus für Lehrer in Königsberg vom 2. bis 9. August.
1. V. Archäologischer Anschauungskursus in Italien vom 30. September bis 7. November.
2. V. Deutscher Geographentag in Köln vom 2. bis 4. Juni.
5. V. Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichts in Mathematik und Naturwissenschaften vom 1. bis 5. Juni in Breslau.
28. V. Die Vertretung des Oberlehrers Jancke während seiner militärischen Uebung durch Kandidat Dieck wird genehmigt.
28. V. Der Herr Minister hat die Beurlaubung des Professors Freudenhammer bis zum 30. September e. genehmigt.
28. V. Die Beurlaubung des Oberlehrers Gruber bis zu den Sommerferien wird genehmigt.
29. V. Mitteilungen über die Direktorenversammlung in Danzig vom 17. bis 20. Juni e.
29. 5. Fortbildungskursus im Französischen in Frankfurt a. M. vom 12. bis 24. Oktober e.
27. VI. Drei Abdrücke der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem zur Verteilung an würdige evangelische Schüler werden übersandt.
18. VII. III. Heft des Lehrmittelverzeichnisses für den Zeichenunterricht wird übersandt.
28. VII. Naturwissenschaftlicher Ferienkursus in Berlin 6. bis 17. Oktober e.
24. VIII. Hygienischer Kursus in Posen vom 5. bis 10. Oktober e.
2. X. Dem Professor Freudenhammer ist bei seiner Versetzung in den Ruhestand der Rote Adlerorden IV. Klasse verliehen worden.
31. X. Dem Oberlehrer Czygan ist zur Herstellung seiner angegriffenen Gesundheit ein vierzehntägiger Urlaub bewilligt worden.
23. XI. Am 18. Dezember ist eine Erinnerungsfeier an Herders 100. Todestag zu veranstalten.
30. XII. Grundsätze für die Feststellung der Reihenfolge, in welcher die Oberlehrer zur Charakterisierung als Professor vorzuschlagen sind.
4. I. 1904. Ein Exemplar von Bohrds „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild“ als Geschenk Sr. Majestät an einen Schüler zum 27. Januar wird übersandt.
16. I. Ausstellung von Schülerzeichnungen aller Klassen der hiesigen höheren Lehranstalten vom 31. Januar bis 7. Februar 1904, in der Königlichen Baugewerkschule.
30. I. Ueberweisung des Extraneus Ernst Hold zur Schlußprüfung Ostern 1904.
10. II. Zwei Abdrücke der Verhandlungen der Direktorenversammlung 1903 in Danzig werden übersandt.
15. II. Französischer Doppelkursus in Berlin vom 6. bis 16. April 1904.

25. II. Die Einführung des Leitfadens der Zoologie von Schmeil zu Ostern d. J. in Klasse VI und dann in Zwischenräumen von je einem Jahre auf den folgenden Klassen wird genehmigt.

B. Verfügungen des Magistrats.

18. III. 1903. Die Kosten der Unterhaltung der Schülerbibliotheken übernimmt der Magistrat. Bibliotheksgeld ist nicht mehr zu erheben.

14. V. Zur Vertretung des für das Sommerhalbjahr beurlaubten Professor Freudenhammer sind 900 Mk. bewilligt, welche in Monatsraten von 150 Mk. an Kandidat Dutz zu zahlen sind.

22. V. Professor Funk erhält für Verwaltung der Lehrerbibliothek 120 Mk. jährlich.

9. VI. Anweisung zur Zahlung von 2,50 Mk. an Kandidat Dieck für die gegebene Stunde.

14. VIII. Anweisung zur Zahlung von 2,50 Mk. pro Kalendertag für Vertretung an Fräulein Brauer.

22. VIII. Die städtische Bücherei für Elementarlehrer ist Mittwoch und Sonnabend von 4 bis 5 Uhr geöffnet.

30. VIII. Die Vokation für den Oberlehrer Berg wird übersandt.

14. IX. Oberlehrer Czygan erhält vom 1. Januar 1904 ab 300 Mk. feste pensionsfähige Zulage und 300 Mk. Alterszulageerhöhung.

17. IX. Zeichenlehrer Ziliahn und Vorschullehrer Trosien erhalten vom 1. Januar 1904 ab 200 Mk. Alterszulageerhöhung.

14. X. Ortsstatut über die Gymnasialdeputation wird übersandt.

23. X. Der Direktor ist zum Mitgliede der Gymnasialdeputation auf sechs Jahre gewählt.

21. X. Ernennung des Direktors zum Wahlvorsteher des 78. Wahlbezirks für die Wahl zum Abgeordnetenhaus.

28. X. Die Aula ist zum Wahllokal des 43. Wahlbezirks bestimmt.

21. XI. Dem Antrage des Direktors auf Ausbau der Anstalt zur Oberrealschule vermag der Magistrat zurzeit nicht zu entsprechen.

8. I. 1904. Für Abholung des Mülls ist den städtischen Kutschern 1,20 Mk. für die Fuhr zu vergüten.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr 1903/4 begann am 16. April v. J. und wird am 26. März d. J. geschlossen werden.

In die Realschule konnten wegen Raumangels nur acht Schüler aufgenommen werden, in der Vorschule fanden 42 Aufnahme. 47 Aufnahmegesuche für die Realschule und 15 für die Vorschule mußten wegen Ueberfüllung abgelehnt werden.

Im Bestande des Lehrerkollegiums traten wesentliche Veränderungen ein. Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied von der Anstalt nach 23jähriger Tätigkeit an derselben Herr Oberlehrer Prof. Dr. Müller¹⁾, um dem ehrenvollen Rufe des Magistrats als Direktor

1) Theodor Müller, geboren am 20. Juli 1855 zu Pr. Holland, besuchte das Königliche Gymnasium zu Elbing, wo er Ostern 1874 das Abiturientenexamen bestand. Von Ostern 1875 bis 1879 studierte er in Königsberg Mathematik, Naturwissenschaften und Erdkunde und bestand im Februar 1880 das Examen pro fac. docendi.

der Steindammer Realschule zu folgen. Beim Schulschlusse sprach der Direktor dem scheidenden Kollegen seinen und der Schule innigsten Dank aus für die treue und gewissenhafte Arbeit, für die Güte und Freundlichkeit, welche er den Schülern während seiner langen Dienstzeit entgegengebracht, und wünschte ihm Gottes reichsten Segen auf dem neuen erweiterten Arbeitsfelde, das ihm bestimmt sei.

An seine Stelle trat Herr Dr. Gruber¹⁾, bisher Oberlehrer an der Steindammer Realschule.

Herr Prof. Freudenhammer²⁾ war während des Sommers beurlaubt und trat zum 1. Oktober in den Ruhestand. Bei der Morgenandacht am 6. Oktober überreichte der Direktor dem geliebten Kollegen den ihm von Sr. Majestät verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse zugleich mit dem Danke des Provinzialschulkollegiums für seine treuen und erfolgreichen Dienste. In seiner Ansprache betonte der Direktor die Verdienste des scheidenden Kollegen um die Entwicklung der Anstalt, der er fast 30 Jahre angehört hat, sein wissenschaftliches Streben, seine Pflichttreue und humane Gesinnung, seinen pädagogischen Takt und seine erzieherische Einwirkung auf die Schüler, deren Anhänglichkeit und Liebe er sich durch väterliches Wohlwollen in hohem Maße erworben habe. Auch den Kollegen gegenüber war er stets der selbstlose, mit Rat und Tat bereite Freund, so daß das Kollegium ihn schwer vermissen wird. Zum Andenken überreichte ihm der Direktor eine von den Kollegen gewidmete Mappe mit Ansichten von Masuren und dem sämländischen Strande und wünschte, daß ihm noch ein langes gesegnetes Leben im Ruhestande beschert sei.

Für Herrn Prof. Freudenhammer trat als Oberlehrer Herr Alfred Berg³⁾, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Kneiphöfischen Gymnasium, in das Lehrerkollegium ein.

Während der Beurlaubung des Prof. Freudenhammer im Sommerhalbjahre wurde der Anstalt zur Vertretung Herr Kandidat Dutz überwiesen, welchem auch an dieser Stelle der Dank der Schule für sein treues und fleißiges Wirken ausgesprochen sei.

Ostern 1879 war er bereits als Hilfslehrer an der Steindammer Mittelschule eingetreten. Von Ostern 1880 bis Ostern 1903 war er als ordentlicher Lehrer bzw. Oberlehrer an der Löbenichtschen Realschule tätig. Im Jahre 1885 promovierte er auf Grund seiner Arbeit: Die Senegal- und oberen Nigerländer zum Doktor in der philosophischen Fakultät, wurde 1898 zum Professor ernannt und erhielt am 18. Januar 1899 den Rang der Räte IV. Klasse.

1) Gustav Gruber, evangelischer Konfession, geboren am 13. Januar 1859 zu Jänischken im Kreise Insterburg, besuchte in letzterer Stadt das Königliche Realgymnasium, welches er Michaelis 1877 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Königsberg beschreibende Naturwissenschaften und Chemie zu studieren. Im November 1882 wurde er zum Doktor promoviert, bestand im April des folgenden Jahres das Examen pro fac. doc. und leistete bis Ostern 1884 am Gymnasium zu Insterburg das Probejahr ab. An derselben Anstalt war er, abgesehen von einer kurzen Vertretungszeit in Rastenburg, bis Michaelis 1886 tätig. Darauf wurde er als wissenschaftlicher Lehrer an die Steindammer Mittelschule zu Königsberg berufen und im Herbst 1902, nach Umwandlung der Anstalt in eine Realschule, zum Oberlehrer ernannt.

Im Druck erschienen ist von ihm: Anatomie und Entwicklung des Blattes von *Empetrum nigrum* und ähnlicher Blattformen einiger Ericaceen. Inaugural-Dissertation 1882.

2) August Freudenhammer, evangelischer Konfession, geboren 8. Juni 1834 zu Sensburg, besuchte das Gymnasium zu Lyck, welches er Michaelis 1854 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Königsberg Theologie zu studieren. Vom 15. Oktober 1874 bis 1. Juli 1875 war er als Hilfslehrer, vom 1. Juni 1875 bis 1. Juli 1880 als provisorischer Lehrer an unserer Anstalt tätig, bestand am 19. März 1880 die Prüfung p. f. d. und wurde am 1. Juli 1880 als Oberlehrer angestellt. Am 5. Juli 1898 erhielt er den Charakter als Professor und am 25. Oktober 1898 den Rang der Räte IV. Klasse.

3) Alfred Berg, evangelischer Konfession, geboren den 7. Januar 1877 zu Schleusenau im Kreise Bromberg, besuchte das Gymnasium zu Allenstein, welches er Ostern 1895 mit dem Zeugnis der Reife verließ, um in Königsberg Geschichte und Erdkunde zu studieren. Am 21. Juli 1900 bestand er die Prüfung p. f. d., legte sein Seminarjahr am Königlichen Friedrichskollegium, sein Probejahr am Kneiphöfischen Gymnasium ab und war während der zweiten Hälfte des letzteren und bis zum 1. Oktober 1903 an diesem Gymnasium als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt.

Der Gesundheitsstand des Lehrerkollegiums war während des verflossenen Schuljahres kein besonders günstiger. Am 22. Mai erkrankte Oberlehrer Dr. Gruber an hochgradiger Nervosität und mußte bis zum 1. September beurlaubt werden. Bis zu den Sommerferien überwies der Magistrat zur Aushilfe den Lehrer Sand und für den Monat August die Lehrerin Frl. Brauer, welche 24 Stunden in der Vorschule übernahmen, während den Vorschullehrern Trosien und Steinky die mathematischen bzw. naturwissenschaftlichen Stunden übertragen wurden.

Andere wesentliche Störungen im Unterrichtsbetriebe traten dadurch ein, daß der Oberlehrer Jancke am 6. Juni zu einer achtwöchentlichen militärischen Uebung einberufen wurde. Seine Vertretung übernahm Herr Kandidat Dieck. Ihm sowohl als Herrn Sand und Frl. Brauer gebührt der Dank der Schule für ihre treue und fleißige Arbeit. Auch der Patronatsbehörde sei an dieser Stelle der ergebenste Dank der Anstalt für die Bereitwilligkeit ausgesprochen, mit welcher die notwendigen Mittel für diese Vertretungen bewilligt wurden.

Für die letzte Schulwoche vor und die erste nach den Sommerferien war der Direktor zu einer ihm ärztlich verordneten Badekur in Kissingen beurlaubt und wurde in seinen Lehrstunden durch das Lehrerkollegium, in seinen Amtsgeschäften durch Professor Funk vertreten. Wegen Krankheit fehlten außerdem die Oberlehrer Czygan vom 10. Oktober bis 7. November, Dr. Graz an sieben, Baumann und Vorschullehrer Trosien an drei Tagen.

Aus anderen Gründen beurlaubt waren Professor Funk an einem Tage, Oberlehrer Dr. Gruber an drei, Dr. Graz an zwei Tagen und die Vorschullehrer Trosien und Tromnau an je einem Tage.

Der Gesundheitszustand der Schüler war in dem verflossenen Schuljahre sehr günstig. Leider aber hat die Schule den Tod eines hoffnungsvollen Schülers zu beklagen. Am 5. Februar starb der Schüler der 3. Vorklasse Walter Ludenheit, der einzige Sohn einer Witwe, an Gehirnentzündung und Genickstarre. Möge der Herr über Leben und Tod der tiefgebeugten Mutter mit seinem Troste nahe sein!

Am 11. Juni mußte der Hitze wegen der Unterricht von 12 Uhr ab ausgesetzt werden.

Die Feier des Sedantages wurde durch ein Gebet des Oberlehrers Czygan und den Gesang des dreistimmigen Chorals „Lobe den Herren“ eingeleitet. Es deklamierten aus VI Erzmonieit: Des deutschen Knaben Tischgebet von Gerok, Behrend: Wilhelm I. von Hoffmann von Fallersleben, aus IV Walter: Der Schmied von Sedan von Reibel und Schenk: Sedan von Karl Böttcher; aus II Rudat: Barbarossas Erbe. Die Festrede hielt Oberlehrer Dr. Graz über die Ansichten, welche die französische Presse vor dem Kriege 1870/71 über die Preußen und Deutschen geäußert hatte. Darauf sang der Schülerchor drei altniederländische Volkslieder in der Bearbeitung von Kremser, der Direktor brachte das Hoch auf Se. Majestät, den Schirmherr des Friedens aus, und der gemeinsame Gesang von „Heil Dir im Siegerkranz“ beschloß die Feier.

Bei der Feier des Reformationsfestes hielt der Direktor die Morgenandacht und übergab nach einer Ansprache je ein Exemplar der Urkunde über die Einweihung der evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem nebst Ansprache Sr. Majestät am 31. Oktober 1898 den Schülern Arndt (I), Taube (II) und Höhl (III).

Am 18. Dezember um 10 Uhr vormittags versammelten sich zur Erinnerungsfeier an Herders 100. Todestag Lehrer und Schüler in der Aula. Dr. Graz beleuchtete in seiner Festrede Herders Lebensgang und seine Bedeutung für die deutsche Literatur. Es deklamierten aus Klasse I Vorbringer: Das Kind der Sorge, aus Klasse II Dickhoff: Der gerettete Jüngling, aus Klasse III Neumann: Der liebende Schöpfer und aus Klasse IV Wißmann: Der Schiffbruch. Mit dem Gesange des Liedes „Wir treten zum Beten“ durch den Schülerchor und einer Ansprache des Direktors, in welcher er die Schüler ermahnte, in der Er-

innerung an den heutigen Tag sich noch im späteren Leben die Bedeutung Herders gegewärtig zu halten und sich mit Liebe in die bekanntesten seiner Werke zu versenken, schloß die Feier.

Am Geburtstage Sr. Majestät sprach nach dem Gesange des Chorals „Vater, kröne Du mit Segen“ Oberlehrer Czygan das Gebet, worauf der Schülerchor die Motette von Klein „Der Herr ist mein Hirt“ sang. Die Festrede hielt Oberlehrer Jancke über die Verdienste der Hohenzollern um den preußischen Staat. Es deklamierten aus Klasse V Gromsch: Deutsches Matrosenlied von Reinhold Fuchs, Glomm: Ein Königswort von H. von Blomberg; aus Klasse III Mehl: An die Deutschen von Paul Heyse; aus Klasse I Balzer: Kaiser Wilhelm II. von Günther Walling. Darauf trug der Sängerkhor fünf alt-niederländische Volkslieder in der Bearbeitung von Kremser vor mit Klavierbegleitung — Bednarzick (Klasse III) und verbindendem Text — Gembries (Klasse I). Der Direktor überreichte dann mit einer Ansprache das dem würdigsten Schüler von Sr. Majestät verliehene Werk „Deutsche Schifffahrt in Wort und Bild von Hans Bohrdt dem Schüler der I. Klasse Heinrich Arndt und brachte im Anschluß daran das Kaiserhoch aus. Mit dem Gesange der Nationalhymne „Heil Dir im Siegerkranz“ schloß die Feier.

Zur Erinnerung an Kants 100. Todestag versammelten sich die Schüler der Realschule und das Lehrerkollegium am 12. Februar nach der Pause um 10 Uhr in der Aula. Oberlehrer Czygan gab ein Bild von Kants Leben und versuchte den Schülern die Bedeutung des großen Philosophen vor Augen zu führen.

Der sonstigen patriotischen Gedenktage wurde bei dem gemeinsamen Morgengebete gedacht.

Am 26. Mai wurde bei günstigem Wetter von sämtlichen Klassen der Schulspaziergang unternommen. Klasse I war im Walschtales, Klasse II und III in Cranz, Grenz und Sarkau, Klasse IV und V in Pillau und Neuhäuser, Klasse VI in Metgethen und Vierbrüderkrug, die Vorschule in Neuhausen.

Die Schlußprüfung für den Michaelitermin fand am 16. September unter dem Vorsitz des Ober- und Geheimen Regierungsrates Professor Dr. Kammer statt. Es hatten sich neun Prüflinge gemeldet, von welchen einer nach der schriftlichen Prüfung zurücktrat, die übrigen acht bestanden. Auch bei der Schlußprüfung zum Ostertermine 1904 am 18. März führte Herr Oberregierungsrat Dr. Kammer den Vorsitz. Es hatten sich 25 Schüler der ersten Klassen gemeldet, welche sämtlich die Prüfung bestanden. Beiden Prüfungen wohnte als Vertreter des Patronats Herr Stadtschulrat Dr. Tribukait bei.

Schon im vorigen Jahre hatten Schüler unserer Anstalt, welche nach bestandener Schlußprüfung die Königliche Oberrealschule weiter besuchen wollten, dort wegen Ueberfüllung nicht Aufnahme finden können. Da auch zu Ostern 1904 eine größere Zahl von Schülern die Absicht hat, zur Oberrealschule überzugehen und befürchten muß wegen Ueberfüllung abgewiesen zu werden, so wandten sich über 100 Eltern an den Magistrat mit einer Petition um Ausbau der Löbenichtschen Realschule zu einer Oberrealschule. Trotzdem die Notwendigkeit der Einrichtung einer zweiten Oberrealschule für Königsberg anerkannt und seitens der Gymnasialdeputation der Ausbau unserer Schule beschlossen wurde, nahm der Magistrat mit Rücksicht auf die Frage betreffend den Bau des Hufengymnasiums vorläufig von weiteren Schritten bezüglich des Ausbaues unserer Schule Abstand, so daß zu Ostern d. J. mehrere Schüler darauf werden verzichten müssen, ihren Bildungsgang auf der Oberrealschule fortzusetzen.

Hoffen wir, daß schon im nächsten Schuljahre unserer Realschule der erste Schritt zu ihrer Entwicklung zur Vollanstalt durch Einrichtung der Obersekunda ermöglicht werde!

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1903/1904.

Nr.		A. Realschule						B. Vorschule				
		I	II	III	IV	V	VI	Sa.	Kl. 1	Kl. 2	Kl. 3	Sa.
1	Bestand am 1. Februar 1903	20	39	47	41	45	52	244	51	49	51	151
2	Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1902/3	11	31	35	32	43	44	—	46	46	47	—
3a	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1903	30	28	27	42	40	42	—	45	44	—	—
3b	Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1903	1	3	2	1	2	—	—	4	7	32	—
4	Frequenz am Anfange des Schuljahres 1903/4	40	39	41	52	44	50	266	54	54	36	144
5	Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—
6	Abgang im Sommerhalbjahr	10	1	2	1	—	—	—	3	—	1	—
7b	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	3	1	—	2	2	—	2	—	—	—
8	Frequenz im Anfange des Winterhalbjahrs	30	41	41	52	46	52	262	54	54	36	144
9	Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—
10	Abgang im Winterhalbjahr	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
11	Frequenz am 1. Februar 1904	29	39	40	51	46	52	257	56	54	36	146
12	Durchschnittsalter am 1. Februar 1904 in Jahren und Monaten	16,8	15,7	14,7	13	12	10,7	—	9,5	8,5	7,3	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Nr.		A. Realschule						B. Vorschule							
		Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Ev.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1	Am Anfange des Sommerhalbjahrs	251	7	—	8	236	28	2	138	6	—	—	137	7	—
2	Am Anfange des Winterhalbjahrs	247	7	—	8	229	31	2	137	6	—	1	136	8	—
3	Am 1. Februar 1904	242	7	—	8	226	29	2	139	6	—	1	138	8	—

C. Das Zeugnis über die bestandene Schlussprüfung (Prüfung der Reife für die Obersekunda) erhielten

a) zu Michaelis 1903:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						überhaupt	in der I. Kl. Jahre	
338	Georg Albrecht	ev.	11. Jan. 1887	hier	Rentier †	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Postbeamter
339	Robert Berg	ev.	12. April 1886	Gumbinnen	Kaufmann, hier	2	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
340	Arnold Buchborn	ev.	17. Juni 1885	Luxhausen Kr. Wehlau	Gutsbesitzer †	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Zur Kunstakademie
341	Hermann Ewert	ev.	2. Nov. 1887	hier	Bahnbeamter †	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Postbeamter
342	Willy Romeike	ev.	15. Mai 1887	hier	Kaufmann, hier	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Postbeamter
343	Max Schloß	ev.	6. Sept. 1886	Posen	Oberpostsekretär †	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
344	Alfred Wachsmuth	ev.	21. Sept. 1886	Berlin	—	6 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Kaufmann
345	Fritz Zimmermann	ev.	25. April 1887	hier	Briefträger, hier	7 $\frac{1}{2}$	1 $\frac{1}{2}$	Postbeamter

b) zu Ostern 1904:

Nr.	Vor- und Zuname	Konfession	Datum der Geburt	Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthaltes in der Schule		Erwählter Beruf
						über- haupt Jahre	in der I. Kl.	
346	Heinrich Arndt	ev.	17. Nov. 88	Lyck	Eisenbahn-Betriebs- Sekretär, hier	6	1	zur Oberreal- schule
347	Willy Augustin	ev.	29. Okt. 88	Königsberg	Kaufmann, Berlin	6	1	zur Oberreal- schule
348	Bruno Balzer	ev.	25. Sept. 87	Königsberg	Expedient der Kgl. Bibliothek, hier	7	1	Eisenb.-Beamter
349	Hermann Frost	ev.	16. Okt. 87	Königsberg	Tischlermeister †	7	1	Kaufmann
350	Alfred Gembries	ev.	13. Juli 88	Königsberg	Zuschneider, Rasten- burg	6	1	Städt. Beamter
351	Erich Großmann	ev.	21. Jan. 89	Königsberg	Rentier, hier	6	1	Kaufmann
352	Walter Haugwitz	ev.	22. Juni 89	Königsberg	Buchdrucker, hier	6	1	Kaufmann
353	Ernst Holz	ev.	3. Juli 88	Königsberg	Kaufmann, hier	6	1	Postbeamter
354	Walter Jänsch	ev.	9. Nov. 85	Ob.-Kossewen Kr. Sensburg	Lehrer, Romanowen	7	1	Postbeamter
355	Richard Kreutz- berger	ev.	16. Okt. 87	Königsberg	Sattlermeister, hier	6	1	Wagenbauer
356	Franz Liedtke	ev.	25. Febr. 88	Königsberg	Fleischermeister, hier	6	1	zur Oberreal- schule
357	Paul Olivier	ev.	4. Juli 88	Tannenhof Kr. Königsbg.	Amtsvorsteher, Kalthof	6	1	Beamter
358	Alfred Pawlitzki	ev.	11. Mai 87	Königsberg	Stadt. Hauptkassen- buchhalter, hier	7	1	Kaufmann
359	Benno Pohl	ev.	11. Mai 85	Bromberg	Eisenbahn-Betriebs- Sekretär †	9	1	Gerichtsbeamter
360	Walter Preugschat	ev.	8. März 88	Königsberg	Kaufmann, hier	7	1	Kaufmann
361	Kurt Schäfer	ev.	16. Nov. 88	Königsberg	Kaufmann, hier	6	1	Kaufmann
362	Benno Schwarz	ev.	7. Jan. 88	Labiau	Kaufmann, Labiau	4 ¹ / ₂	1	Kaufmann
363	Friedrich Sell	ev.	26. Mai 87	Berbadien Kr. Königsbg.	Bauunternehmer, Berbadien	6	1	zur Oberreal- schule
364	Artur Skirde	ev.	1. Okt. 88	Gutstadt	Rendant, Gutstadt	6	1	Kaufmann
365	Ewald Stachowitz	ev.	14. April 87	Littersdorf Kr. Königsbg.	Förster, Littersdorf	5	1	Postbeamter
366	Fritz Stolz	ev.	5. Aug. 88	Zinten	Bauunternehmer Zinten	4 ¹ / ₂	1	zur Oberreal- schule
367	Friedrich Suckau	ev.	14. Febr. 86	St. Petersburg	Kaufmann †	11 ¹ / ₂	1	Kaufmann
368	Eugen Vorbringer	ev.	5. April 85	Königsberg	Kaufmann †	9	2	Landschafts- beamter
369	Emil Zakrzewski	ev.	24. Okt. 87	Königsberg	Hausdiener im Kgl. Lazarett, hier	6	1	Eisenb.-Beamter
370	Willy Zimmermann	ev.	6. Febr. 89	Königsberg	Briefträger, hier	6	1	Kaufmann

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek. (Vorsteher: Professor Funk.) Neu beschafft wurden: 1. Schultheß' Europäischer Geschichtskalender. 2. Schnorr v. Carolsfeld, Die Bibel in Bildern (Geschenk des Herrn Buchhändlers Fischer). 3. Suphan: Deutsche Größe, ein unvollendetes Gedicht Schillers 1801. 4. Lagarde, la clef de la prononciation française. 5. Koschwitz, Anleitung zum Studium der französischen Philologie. 6. Franke, französische Stilistik. 7. Koschwitz, les Parlers Parisiens. 8. Büttner, Methodisch geordneter Uebungstoff für den Unterricht in der deutschen Rechtschreibung. 9. Matthias, Aus Schule, Unterricht und Erziehung. 10. Regeln für die deutsche Rechtschreibung. 11. Brunot, Précis de Grammaire Historique de la Langue française. 12. Rousselot: Précis de Prononciation française. 13. Zweck, Die Bewohner Masurens. 14. Zweck, Samland, Pregel- und Frischingthal. 15. Zander, Körperliche und geistige Arbeit. 16. Zippel, Ausländische Handels- und Nährpflanzen. 17. Jahresverzeichnis der an den Schulanstalten erschienenen Abhandlungen. 18. Naumann, Theoretisch-praktische Anleitung zur Besprechung und Abfassung deutscher Aufsätze. 19. Geiger, Goethe-Jahrbuch 1903. 20. Brandl-Keller, Jahrbuch der deutschen Shakespeare-Gesellschaft 1903. 21. Suphan, Elegie September 1823 etc. 22. Wiese-Irmer, das höhere Schulwesen in Preußen. 23. Münch, Geist des Lehramts. 24. Schulze, die römischen Grenzanlagen in Deutschland und das Limeskastell Saalburg. 25. Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. 26. Kürschner, Kaiser Wilhelm II. als Soldat und Seemann. 27. Wickenhagen, Das Rudern an den höheren Schulen Deutschlands. 28. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1903. 29. Schmidt-Suphan, Schriften der Goethegesellschaft, 17. Band, 1903. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: 1. Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. 2. Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. 3. Globus, illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. 4. Fries und Menge, Lehrproben und Lehrgänge. 5. Kaluza, Koschwitz, Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht.

2. Physikalisches und naturhistorisches Kabinett. (Vorsteher: Oberlehrer Jancke.) Neu angeschafft wurden: Drahtfiguren für die Plateauschen Flüssigkeitshäutchen. Ein Cellobogen. Glas- und Messingscheiben für die Chladnischen Klangfiguren. Ein Kryophor. Ein guter Spiegel, ein achteckiger Glaskasten, farbige Glasscheiben für optische Versuche. Eine rubinrote Glühlampe für photographische Zwecke. Eine Wimshurst-Influenzmaschine. 4 Leydener Flaschen. 4 Bunsenelemente und 4 andere konstante Elemente der gebräuchlichsten Arten. Ein Elektromagnet zum Anschluß an den städtischen 110 = Volt-Strom. Ein Tesla-Transformator. Ein Funkenständer mit Ablendekasten. Glasröhren und Flaschen für chemische Zwecke.

3. Sammlung von Karten und Anschauungsbildern: (Vorsteher: Oberlehrer Berg.) Neu angeschafft wurden: Kuhnert, Karte von Asien, Kümmerly, Karte der Schweiz.

4. Sammlung von Zeichenvorlagen (Vorsteher: Zeichenlehrer Ziliahn.) Neu angeschafft wurden: 1 Pferdeschädel, 1 Zander, 1 Hecht, 1 Barsch, 9 Schmetterlinge mit Kasten, 6 Glaskästen, 1 Helm, 1 Degenkorb, 4 Fliesen, 2 Fiaski, 3 antike Vasen, 1 antike Kanne, Zinngefäße: 1 große Kanne, 1 kleine Kanne, 1 Becher, 1 Schüssel, 1 gotischer Leuchter, 1 gotischer Kelch, 1 eiserner Leuchter, 2 Spanschachteln, 2 kleine Kästen, 1 Fasan, 1 Flügel (Bussard), 1 Kopf (Bussard), 1 Fang (Bussard), 1 Vogelkopf (Wildente), 1 Vogelkopf (Rohrdommel), 1 Flügel (Echelhäher), 1 Flügel (Elster), 3 Tonvasen, 5 Glasvasen, 5 Gläser, 1 Teekanne, 1 Tasse, 1 Sturzkaraffe.

5. Schülerbibliothek (unter Verwaltung der Ordinarien). Neu beschafft wurden für Klasse I: Heil, Deutsche Städte und Bürger im Mittelalter. Storm, Novellen III und IV. Maier, Aus gewählten Novellen, 2 Bd. Stacke, Geschichte der neuesten Zeit. Dickens, Die Pickwickier. Pahl, Werner von Siemens. Pahl, Edison. Valois, Kreuzfahrt der

Augusta. Mineralogie von Brauns, von Peters, von Büdorff und von Bail. — Für *Klasse II*: Velhagen & Klasing, Deutsche Prosa III, IV, V. Zingeler, Friedrich von Zollern. — Für *Klasse III*: Scott, Ivanhoe, bearbeitet von Geyer. Hoffmann, Jugendfreund, Bd. 52, 53, 58. — Für *Klasse IV*: Keck-Busse, Deutsche Heldensagen. F. Schmidt, Deutsche Kriege. Halm, Friedrich der Große. Horn, James Cook. Wagner, Eine Alpenreise. Grimm, Kinder- und Hausmärchen. Horn, Das Erdbeben von Lissabon. Kühn, Scharnhorst. Spyri, Heimatlos. Kleinschmidt, Aus deutscher Vorzeit. Tiergeschichten. Kinderwelt. De Amicis, Von den Apenninen zu den Anden. Claßen, Die Söhne des Apostels. Daiber, Geschichten aus Australien. Spyri, Aus Nah und Fern. Spyri, Die Stauffermühle. — Für *Klasse V*: Pilz, Die kleinen Tierfreunde. Andersen, Märchen. Brendel, Erzählungen aus dem Leben der Tiere. Schmid, Ausgewählte Geschichten, Bd. I. Horn, Derfflinger. Schupp, Kaiser Wilhelm I. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub war. Campe, Robinson der Jüngere. Griesinger, Yermak und Auf Neufundland. Greckow, Die Verschwörung zu Amsterdam und Meister Wohlgemuths Lehrbuben. Neumann, Der Eseltreiber von San Remo. Garlepp, Die Kornblume von Paretz und Luise, Preußens Engel. Hancke, Der Sohn des Veteranen. Wunschmann, Nettelbeck. Hesekei, Des Kaisers Gast. Wunschmann, Der Kommandant von Spandau und Hans Birkenstock. Schwab, Die Argonautensage. Swift, Gullivers Reise nach Liliput. Tiergeschichten. Tiermärchen. Nieritz, Gutenberg und Hundert. Frohmeyer, George Washington und Johannes Kepler. Chapelle, Ein Sohn Germaniens. Hoffmann, Die Geschichte vom Tell. Roth, Ein nordischer Held. Schmidt, Hermann und Thusnelda. Paysen-Petersen, Till Eulenspiegel. Lohmeyer, Deutsche Jugend 1901 und 1902. — Für *Klasse VI*: Schmid, Der Weihnachtsabend. Horn, Belagerung von Wien. Höcker, Andreas Hofer. Nover, Wilhelm Tell. Waitbrecht, Das Kleeblatt. Neumann, Der Bienenhannes. Höcker, Spare in der Zeit. Bergh, Pieter Odendeel. Glaubrecht, Die Heimkehr. Michaut, Gott lenkt und Der Witwe Trost. Ziegler, Ziegenjörgel und Schloß Fichtenau. Campe, Robinson der Jüngere. Musäus, Zwei Legenden von Rübezahl. Schwab, Fortunat und seine Söhne.

VI. Unterstützungsfonds.

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler ist im Laufe der Jahre ein kleines Kapital angewachsen, das sich jetzt teils durch seine eigenen Zinsen, teils durch weitere Beiträge der Schüler vermehrt und der Schule Mittel gewährt, unbemittelte Schüler durch freie Bücher, zeitweise Befreiung vom Schulgelde und Beihilfen bei Schulausflügen zu unterstützen.

Bestand am 5. März 1903		1986,51 Mk.	
Einnahme.		Ausgabe.	
Beiträge der Schüler: Klasse I	50,70 Mk.	Unterstützung zum Schulspaziergang	45,20 Mk.
" II	55,70 "	Buchhändlerrechnung	271,38 "
" III	38,65 "	Buchbinderrechnung	37,43 "
" IV	75,45 "	Schulgeld für einen Schüler	32,— "
" V	83,20 "		
" VI	77,90 "		
Zinsen von 1500 Mk. Pfandbriefen	52,50 "		
Zinsen des Sparkassenbuches 19021	10,30 "		
	<u>2430,91 Mk.</u>		<u>386,01 Mk.</u>
	Ausgabe 386,01 "		
Bestand am 5. März 1904	2044,90 Mk.		

VII.

Die Zinsen der **Stiftung ehemaliger Schüler** erhielt sowohl zum Johannistermin 1903 als zum Neujahrstermin 1904 Heinrich Arndt (Klasse I).

VIII. Mitteilungen an das Elternhaus.

I. Auszug aus dem Ministerialerlaß U. II. 11371 vom 1. Juli 95.

„Das Königl. Provinzial-Schulkollegium ist angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirks aufzugeben, daß sie der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollen, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges unbesonnenes Führen von Schußwaffen nach sich ziehen kann.

. . . . Schüler, die, sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitze von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, sind mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen.

Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schießwaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch (siehe die obigen Bestimmungen) in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und den Wunsch beschränken muß, daß es gelingen möchte, der Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Wert darauf, daß dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von derersprießlichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben.“

II. Auszug aus dem Ministerialerlaß vom 29. Mai 1880.

„Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt ebenso wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung **nicht** mehr in Aussicht gestellt werden.

Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechts und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die unmittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnung und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten

und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Unwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Ueberzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltslos unterstützen. Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunziation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung des Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.“

III. Die Ministerialverfügung vom 20. Mai 1898 bestimmt: Von einem jeden Fall ansteckender Augenkrankheit a) Blennorrhoe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute, b) akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikulärkatarrh und Körnerkrankheit (granulose oder ägyptische Augenentzündung, Trachom), der bei einem Schüler oder bei den Angehörigen desselben vorkommt, ist durch den Vorstand der Haushaltung, welcher der Schüler angehört, unverzüglich dem Direktor Anzeige zu erstatten.

IV. Die Eltern und deren Stellvertreter werden darauf aufmerksam gemacht, daß den Schülern über die erfolgte Zahlung des Schulgeldes eine Quittung ausgestellt wird. Es ist dringend wünschenswert, daß diese Quittung den Schülern von ihren Angehörigen abverlangt werde, zumal darauf auch über die freiwilligen Beiträge zum Unterstützungsfonds quittiert wird.

V. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 12. April 1904 morgens 9 Uhr. Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete Montag den 28. März und Montag den 11. April vormittags von 10 Uhr ab im Konferenzzimmer bereit sein. Bei der Anmeldung ist die Geburtsurkunde und der Impfschein, und wenn die aufzunehmenden Schüler schon von einer andern Schule kommen, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

VI. In Schulangelegenheiten ist der Unterzeichnete an den Schultagen von 12 bis 1 Uhr in seinem Amtszimmer zu sprechen.

Königsberg, den 7. März 1904.

Prof. Essert.

Verzeichnis

der

bisher von der Schule veröffentlichten Programmabhandlungen.

1869. C. Baenitz, Ueber den physikalischen Unterricht in der Mittelschule.
1871. C. Baenitz, Ueber die Systematik bei dem botanischen Unterrichte in Mittelschulen.
1874. Dr. Wiechert, Die Ideen in der Geschichte. (Wilhelm von Humboldt und M. Lazarus.)
1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die Epheser, seine Empfänger, sein Verhältnis zum Brief an die Kolosser, seine Echtheit.
1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chemische Struktur und einige damit zusammenhängende Eigenschaften.
1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der englischen Schulgrammatik: Die Präposition.
1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
1885. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie.
1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Fortsetzung.)
1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemie. (Schluß.)
1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte des neutestamentlichen Kanons.
1890. O. Essert, Buevos de Commarchis, chanson de geste par Adenes le Roi.
1893. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807.
1894. P. Czygan, Zur Geschichte der französischen Kriegskontributionen der Stadt Königsberg, ihrer später erfolgten Ermäßigung und ihrer Übertragung auf die ganze Provinz.
1895. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung).
1896. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu Königsberg im Jahre 1807. (Fortsetzung.)
1898. F. Unruh, Studien zu der Entwicklung, welche der Begriff des Erhabenen seit Kant genommen hat.
1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, nach seinen Prosawerken geschildert.
1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur Geschichte der Stadt Königsberg i. Pr. im Jahre 1807.
1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandlung des stereometrischen Unterrichts an der Realschule.
1903. { O. Essert, Die Einweihung des neuen Schulhauses.
 { Stadtbauinspektor Papendieck, Beschreibung des Neubaus.



Prof. Essert

Verze

bisher von der Schule veröffen

1869. C. Baenitz, Ueber den physikalischen Unterricht
 1871. C. Baenitz, Ueber die Systematik bei dem bota
 1874. Dr. Wiechert, Die Ideen in der Geschichte. ()
 1881. Dr. Preiß, Pauli Brief an die Epheser, seine E
 Echtheit.
 1882. Th. Müller, Fettsäuren, ihre chemische Struktu
 1883. O. Essert, Ein Kapitel aus der englischen Sch
 1884. Dr. Preiß, Zwei Festreden.
 1885. Th. Müller, Grundzüge der organischen Chemi
 1886. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen C
 1887. Dr. Th. Müller, Grundzüge der organischen C
 1889. Dr. Preiß, Die Vorgeschichte des neutestament
 1890. O. Essert, Buevos de Commarchis, chanson de
 1893. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu
 1894. P. Czygan, Zur Geschichte der französische
 erfolgten Ermäßigung und ihrer Übe
 1895. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu
 1896. P. Czygan, Die Publikanda des Magistrats zu
 1898. F. Unruh, Studien zu der Entwicklung, welc
 1899. F. Unruh, Daudet als Lyriker, nach seinen P
 1900. P. Czygan, Kleine Beiträge zur Geschichte de
 1901. M. Stieren, Beiträge zur Behandlung des ster
 1903. { O. Essert, Die Einweihung des neuen Schulh
 { Stadtbauinspektor Papendieck, Beschreibung

ungen.

Kolosser, seine

nschaften.

g, ihrer später

ommen hat.

